

Als ihm zum Sieg Verbündete erscheint  
Die Krankheit, ach! aus deren leichenfahlen  
Gesicht wir Tod und Verwesung malen,  
Vor der ingrimmig unser Auge weint.

Was sie verschonet von dem Erden-Leben.  
Das wird des Kummers Händen preisgegeben,  
Der es durch tausend enge Poren preßt.

Drum weih' nicht dieser Welt das höchste Streben,  
Die Seele wird zu einer höhern schweben,  
Wenn hier des Körpers Hülle sie verläßt.

### Die dreifachen Menschen.

Wie dreifach ungleich stets die Menschen seh'n:  
Die Einen hoch, die Anderen inmitten  
Und an der Leiter Fuße kaum die Dritten,  
Und dennoch gleich die Bahn durch's Leben geh'n!

Die, thatbereit, nach Nächstenwohle seh'n,  
Sey auch der Lohn dafür noch so bestritten,  
Sie haben schon das Irdische überschritten,  
Zu Engeln muß sie Nam' und Gruß erhöh'n.

Wen dann nur rühren seines Bruders Sorgen,  
Wenn sicher er sein eignes Heil geborgen,  
Der kann wohl nichts als Mittelmannsch nur  
seyn.

Wer aber von des Freundes-Glückes Trümmern  
Voll Spott und Hohn sein eignes Licht läßt schimmern,  
Tausch' von dem Teufel einen Namen ein.  
Ed. Bönecke.

### Die Pulververschöpfung.

(Fortsetzung.)

Das Ufer der jetzt mit Schiffen, Barken und  
Rähnen überreich beladenen Themse hatte damals noch  
einige öde Stellen. Eine der finstesten war die, wo  
der Strom, rauschend und gährend, den Stadt-  
theil Lambeth bestreicht. Die unansehnlichen, zum  
Theil verfallenen Häuser desselben spiegelten sich als  
eben so viel trübe Bilder in dem Gewässer. Zwar lag  
dort auch der alte Catesby'sche Palast; allein das  
Hauptgebäude war dem Innern der Stadt zugewendet  
und nur ein weitläufiges Gehößt von grauen Mauern  
begrenzt, erstreckte sich bis an den Strom. Am linken  
Flufufer ragte die Rückseite des hohen Westminster's  
empor, in dessen inneren, den Parlament-Sitzungen  
geweihten Räumen das Schicksal Englands und so  
vieler anderer Staaten entschieden wurde. Gaben die  
altergrauen Formen des Gebäudes schon am Tage die-

ser Uferstelle einen eigenthümlich düstern, fast schauer-  
lichen Reiz, so vermehrten sie, zur Nachtzeit die dun-  
kelsten Schatten streuend, noch um Vieles das Un-  
heimliche des Orts. Der Herbststurm schlug auf die  
Fluthen der Themse, über welchen Nebel, nur manch-  
mal von ungewisser Helle durchzuckt, sich gelagert hat-  
ten. In der Luft war ein seltsames Stöhnen. Die  
Wolken, über den Strom wegzugend, schienen geheime  
Zwiesprache mit den Strudeln des Wassers zu führen,  
die ächzend antworteten. Alle Schiffer hatten sich  
in ihre Baracken zurückgezogen. Nur einer von ih-  
nen, Thoms, welcher seine Barke gegen den wachsen-  
den Sturm der Elemente nicht genug befestigt zu haben  
glaubte, war noch einmal zum Flusse zurückgekehrt.  
Eben war seine Arbeit beendet, als Thoms vom  
Strande her Tritte eines Mannes vernahm. Sie  
schienen rasch und sicher, trotz der Dunkelheit und  
sonstiger Hindernisse. Zugleich sang eine nicht allzu  
tiefe Stimme lustig in den Sturm hinein:

„Das Niederland, jüngst wuthentbrannt,  
Läßt bald die Schwerter ruh'n,  
Ade, Ade, du Krämerstand,  
Hab' anderswo zu thun.“

Helle Pfiffe, aus denen die Melodie des Gesanges  
noch einmal gellte, beschlossen das Nachtlied, und  
schon stand der Fremde, an Thoms vorüberspringend,  
in der schaukelnden Barke.

Thoms, fahr' über!

Seht mal! Ihr erkennt mich im Dunkeln. Aber  
bei solchem Wetter fahren? Ist's denn gar so nöthig,  
Herr?

Freilich, freilich! Drüben in Lambeth liegt Je-  
mand im Kreisen und kann's nicht ohne mich voll-  
bringen.

Thoms, die seitwärts stehende Laterne, die bisher  
ihr Flackerlicht nur auf den Boden der Barke gewor-  
fen hatte, hebend, beleuchtete seinen Mann. Er war  
von stattlichster Körperbildung, nervig und gewandt,  
eins jener Gesichter, die wenig altern, auf dem Hute  
eine schwarze Feder, der kleine, braunrothe Schnauz-  
bart hübsch gestutzt, an der Hüfte ein Ritterschwert,  
Zähne und Augäpfel glänzend weiß.

Ihr seht mir doch eher wie ein Krieger als wie  
ein Geburtshelfer aus! erwiderte Thoms.

Bin wenigstens Deiner Faulheit Arzt! rief der  
Fremde. Sein Schwertschlag traf die Stricke, welche  
die Barke am Pfahle hielten. In Stücken flogen sie  
und der Kahn schoß in den Strom.